

Pressemitteilung

SPD gegen Windräder im Buchwald

Die SPD Schenklengsfeld hat sich in ihrer Jahreshauptversammlung gegen die Aufstellung von Windrädern im Buchwald ausgesprochen.

Nach einer Mitteilung von Hessen Forst an die Gemeinde sollen noch in diesem Jahr die Vorranggebiete für Windenergie HEF 37 und HEF 39 im sogenannten Buchwald potentiellen Windenergiebetreibern angeboten werden. Die Gemeindevertretung in Schenklengsfeld hatte sich bereits in einer früheren Sitzung fraktionsübergreifend gegen dieses Vorhaben gestellt.

SPD-Fraktionsvorsitzende Tanja Hartdegen hatte deshalb in der Gemeindevertreterversammlung am 31. Mai 2017 angeregt, eine gemeinsame ablehnende Erklärung der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes gegenüber Hessen Forst zu formulieren. Diese Anregung fand Zustimmung auch bei den übrigen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern.

Nach Ansicht des Ortsvereinsvorsitzenden Gunter Müller muss gewährleistet sein, dass seltene Tiere im Buchwald heimisch bleiben. „Auch müssten die Ortsteile Dinkelrode und Wippershain vor einer nicht zu vertretenden Beeinträchtigung geschützt werden“, so Müller weiter. „Schenklengsfeld, hierauf wies Müller hin, habe in der Vergangenheit sich entschieden, Windenergie am Eichberg zu gewinnen. Damit hat Schenklengsfeld ein Vorreiterrolle inne, die von Hessen Forst nicht gewürdigt wird.“

Mit Befremden nahm Frau Hartdegen zur Kenntnis, wie sich der Vorsitzende der Gemeindevertretung des Themas annahm. „Anstatt hier Wahlkampf zu machen, hätte Langer für die Gemeindevertreterversammlung eine Resolution vorbereiten sollen, die wir sofort verabschiedet hätten“ so Hartdegen. „Eine gemeinschaftliche Resolution wäre die richtige Antwort auf das vorliegende Schreiben von Hessen Forst gewesen, hätte Eindruck machen können. Ein derart sensibles Thema sollte nicht zur Profilierung des Kandidaten Langer im Bürgermeisterwahlkampf missbraucht werden,“ so Hartdegen abschließend.

Gunter Müller
Vorsitzender SPD-OV Schenklengsfeld